Weinſtein, 2 Pfund Schwefelſäure, 1 Pinte Indigoſulfat; das Ganze wird 10 Minuten lang gekocht, dann 20 Gallonen kaltes Waſſer, hierauf das Gut hinzugebracht, 1½ Stunden gekocht, das Gut wieder herausgenommen, 3 Maaßunzen Indigoſulfat der Farbebrühe zugeſetzt, das Gut wieder hineingebracht und 30 Minuten gekocht.

Für die rothen Schattirungen von Braun, zu welchen Campecheholz genommen wird, iſt die Operation etwas anders; die unlösliche Verbindung, welche der Farbeſtoff deſſelben mit der Alaunerde bildet, verhindert die gleichzeitige Zuſammenwirkung deſſelben mit Alaun.

Auf 90 Pfund Wollgarn: 300 Gallonen Waſſer werden mit 15 Pfund Campechenholz, 9 Pfund Fuſtikholz, 12 Maaßunzen Indigoſulfat, 3 Pfund rothen Weinſtein, und 3 Pfund Schwefelſäure gekocht, 20 Gallonen kaltes Waſſer und das zu färbende Gut werden hereingebracht, eine Stunde gekocht, und wenn letzteres dunkelrothbraun gefärbt, werden 6 Pfund Alaun und 8 Maaßunzen Indigoſulfat hinzugeſetzt und wieder 1 Stunde gekocht.

Beitrag zur Kenntniß der Nelkenwurzel;

vom

Apotheker Voget in Heinsberg.

Durch die in mehreren Zeitſchriften mitgetheilte Nachricht über ein Surrogat des Chinins wurde ich bewogen, Verſuche mit der Rad. Caryophillat. anzuſtellen, indem jene Wurzel in früheren Zeiten als ein fiebervertreibendes Mittel von einigen Aerzten der China faſt gleich geſtellt wurde. Ich digerirte deshalb 1 Pfund der Wurzel mit ſalzſaurem Waſſer, behandelte den Auszug mit Aetzkalk,

Den getrockneten unlöslichen Niederſchlag mit Alkohol, den geiſtigen Auszug mit Thierkohle, ſättigte ich mit Schwefelſäure und ſtellte zum freiwilligen Verdunſten hin, ich erhielt aber nur ohngefähr 2 Gran kleine weiße würflichte kühlend angenehm ſchmeckende Kryſtalle.

Ueber eine beſondere kryſtalliniſche Subſtanz aus der Tinct. styrac. liquid.;

von

Bonaſtre *).

Robiquet erhielt von Clerambourg Delondre eine kryſtalliniſche Subſtanz, welche ſich wahrſcheinlich im Verlauf mehrerer Jahre im Peru-Balſam gebildet hatte. Bonaſtre fand, daß dieſe Kryſtalle aus Benzoeſäure beſtanden, es war aber ihr Volumen und die ſehr characteriſtiſche Form, in welcher ſich dieſe Säure vielleicht zum erſtenmal zeigte, vorzüglich merkwürdig, weshalb ſie ſich ſehr gut zur Beſtimmung ihrer geometriſchen Figur geeignet hätten, und wenn die Zeit, in welcher ſich dieſe Säure in Kryſtalle gebildet hatte, ihre Menge im Balſam vor und nach dem Abſcheiden dieſer Kryſtalle und die ausgeſchiedene Menge ſelbſt genau beſtimmt wäre, ſo hätte man zu der Geſchichte dieſer Säure eine Reihe intereſſanter Thatſachen hinzufügen können. Aber unglücklicher Weiſe war dies nicht der Fall.

In der Hoffnung, aus anderen Balſamen ähnliche Reſultate zu erhalten, bereitete B. mehrere alkoholiſche Tinc-

---

*) Journ. de Pharmac. 1827. XIII. 151. W. Brandes.